

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
0. Vorwort	I
1. <i>Einleitung: Die unterschiedlichen Positionen in der Sprechakttheorie seit Austin</i>	4
2. <i>A. Reinachs "Phänomenologie des Rechts" als Weiterentwicklung der Sprechakttheorie vor der Sprechakttheorie</i>	10
2.1. <i>Jurisprudenz, Rechtsphilosophie und Sprachgermanistik</i>	10
2.2. <i>Der Rechtsphilosoph Adolf Reinach als Vorläufer und Begründer der Sprechakttheorie</i>	15
2.2.1. <i>Reinachs Theorie der "sozialen Akte"</i>	18
2.2.1.1. <i>Das phänomenologisch grundlegende Verhältnis von Anspruch und Verbindlichkeit</i>	18
2.2.1.2. <i>Die Theorie der "sozialen Akte"</i>	24
2.2.2. <i>Vergleich Reinachscher und sprechakttheoretischer Kategorien</i>	31
2.2.2.1. <i>"Sozialer Akt" versus Sprechakt</i>	31
2.2.2.2. <i>Intentionalität und Konventionalität, Sozialität und Apriorität sozialer Akte</i>	50
2.2.2.2.1. <i>Intentionalität und Konventionalität</i>	50
2.2.2.2.2. <i>Konventionalität, Sozialität und Apriorität sozialer Akte</i>	62
2.2.2.3. <i>Reinachs Analyse des Behauptungsaktes in "Zur Theorie des negativen Urteils"</i>	72
2.3. <i>Vergleich der Reinachschen Analyse des Versprechensaktes mit derjenigen von Austin und Searle</i>	85
2.4. <i>Schlußbemerkung zur vergleichenden Darstellung der Philosophie Reinachs</i>	95
3. <i>Zur Kritik der Sprechakttheorie</i>	99
3.1. <i>Der sprechakttheoretische Ansatz</i>	99
3.2. <i>Revision der sprechakttheoretischen Kategorien auf der Basis des sprechakttheoretischen Ansatzes</i>	101
3.2.1. <i>Der lokutionäre Akt</i>	101
3.2.2. <i>Der illokutionäre Akt</i>	111
3.2.2.1. <i>Illokutionäre Kraft und assoziierte Sprecherintentionen</i>	111
3.2.2.2. <i>Der propositionale Akt: Referenz und Prädikation?</i>	131
3.2.3. <i>Präsupposition und propositionale Einstellung</i>	146
3.2.4. <i>Der perlokutionäre Akt</i>	148
3.2.5. <i>Übersicht über die sprecher- und hörerseitigen Teilakte beim Vollzug eines Sprechakts</i>	153
3.3. <i>Der semantische Neuanatz</i>	157
3.3.1. <i>Der ontologische Status "sozialer Akte"</i>	157
3.3.2. <i>Zur Bestimmung und Typologie indirekter Sprechakte</i>	161
3.3.2.1. <i>Bisherige Ansätze und Ergebnisse in der Kritik</i>	161
3.3.2.1.1. <i>Die Vorgeschichte: A. Reinach und L. Wittgenstein</i>	161
3.3.2.1.2. <i>Indirektheit als Schlußfolgerungsprozeß - prinzipielle Ansätze</i>	164

	Seite
3.3.2.1.2. <b>A</b> Die Theorie der "konversationellen Implikaturen" von H. Paul Grice	164
B. R.A. Wrights Reinterpretation der Arbeiten von Grice	171
C. Gordon/Lakoffs Theorie der "Konversationspostulate"	172
D. Die Analyse der indirekten Sprechakte bei Maas/Wunderlich	176
<b>E</b> J.R. Searles Theorie der "konventionalen" indirekten Sprechakte	180
F. Ehrlich/Sailes Typologie der Nicht-Direktheit	187
G. Der "konversationelle" Ansatz von Dorothea Franck	195
H. R. Meyer-Hermanns Kritik am "Folgerungsmodell"	201
I. Der textlinguistisch orientierte Ansatz von Zimmermann/Müller bzw. Zimmermann	205
K. Die "Realisierungsformen von Sprechakten" nach Dieter Wunderlich	209
L. Die bisher umfassendste Analyse der Indirektheit bei Werner Sökeland	211
M. Grundsätzliche Kritik an der Sprechakttheorie durch D.W. Stampe	225
N. Das Indirektheitskonzept von I. Rosengren	239
3.3.2.1.3. Wichtige Beiträge zu speziellen Fragestellungen der Indirektheit	243
A. Alice Davisons Begründung indirekten Sprechens als Konfliktvermeidungsstrategie	243
B. G.M. Green und die "Wimperative"	247
C. Bruce Frasers Theorie der "versteckten Performative"	255
D. "Slifting" und die illokutionären Testkriterien nach John Robert Ross	260
3.3.2.1.4. Zum Stand bisheriger Untersuchungsansätze zur Indirektheit	262
3.3.2.2. A. Reinach und der "semantische Ansatz"	265
3.3.2.3. Warum nicht Katz und Bach/Harnish?	270
3.3.2.4. Sprechakttheorie und Wortfeldmethode - Zur Klassifikation performativer Ausdrücke	283
3.3.2.4.1. Bisherige Versuche zur Sprechakttypologie in der Kritik	283
<del>A. Austin</del>	<del>283</del>
<del>B. Searle</del>	<del>286</del>
C. Habermas	296
D. Fraser	301
E. Wunderlich	304
F. Rosengren	308
G. Die Sprechaktverbklassifikation von Ballmer/Brennenstuhl	311
H. Fazit	313
3.3.2.4.2. Das Wortfeld der Sprechaktverben als Schlüssel zur Erklärung der Indirektheit und zur Erstellung einer Sprechakttypologie	315
A. Verbzusammenstellung und einfache semantische Paraphrasen	327
B. Analytische Paraphrasen	329
C. 'Regelform'	331
D. Erstellen eines Wortfeldausschnitts	332
E. Die semantischen Merkmale performativer Ausdrücke als Komponenten der Wortbedeutung	344
3.3.2.4.3. (Noch) Eine andere Sprechakttypologie	345
3.3.2.5. Das Problem der Indirektheit: die "semantische" Wende	352
3.3.2.6. Zur Typologie der Indirektheit: sprachliche Mittel und illokutionäre Handlungsstruktur	366

3.3.3.	Textlinguistische Aspekte sprachlichen Handelns	396
3.3.3.1.	Der Text als Konjunktion und Aggregation von Sprechakten	396
3.3.3.2.	Der Text als sozialer Akt	398
3.3.3.3.	Zum Problem der "Illokutionshierarchie"	408
4.	<i>Schlußanmerkung</i>	425
5.	<i>Literaturverzeichnis</i>	429
6.	<i>Register</i>	444
6.1.	<i>Personenregister</i>	444
6.2.	<i>Sachregister</i>	461